

newsletter

für die mitarbeitenden der gemeinde horgen

11|12

Seite 1

Inhalt dieser Ausgabe

Politik | Seite 1

- Personalpolitik auf neuer Grundlage
- Ersatzwahl im Gemeinderat – Aktueller Stand

Im Fokus | Seite 4

- Eisige Zeiten
- Aktueller Stand Officeatwork
- Sicherheit im Dorfzentrum

Update | Seite 8

- Umbau Bibliothek
- Ausstellung Kunstkalender 2013

Personelles | Seite 11

- Eintritte, Austritte, Dienstjubiläen & offene Stellen
- Herzliche Gratulation Ursi Gloor

Zu guter Letzt | Seite 13

- Samichlaustag
- Agenda: Termine & Veranstaltungen
- Redaktionelles & Impressum



horgen

Sicherheit im Dorfzentrum

Starco Security AG – Ein Portrait

Im Jahre 2009 beschloss der Gemeinderat einen privaten Sicherheitsdienst im Dorfzentrum Horgen einzusetzen, um die Sicherheit sowie das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung zu stärken. Den damals auf zwei Jahren befristete Auftrag übertrug der Gemeinderat der Firma Starco Security AG aus Wettswil am Albis. Aufgrund der durchwegs positiven Erfahrungen wurde der Leistungsumfang im Jahre 2011 verdoppelt. Nachdem die Gemeindeversammlung hierfür einen jährlichen Kredit von ... bewilligte, patrouilliert die Starco mit zwei Mitarbeitenden jeweils in den Monaten Mai bis September zu Fuss im Dorfzentrum. Die Einsätze finden wöchentlich während drei bis vier Nächten statt und dauern jeweils 5 Stunden im Zeitfenster zwischen 20.00 und 04.00 Uhr.

Die Tätigkeiten des privaten Sicherheitsdienstes stehen nicht in Konkurrenz zur polizeilichen Arbeit. Vielmehr erfüllen sie mit den Präventionspatrouillen eine komplementäre Aufgabe in unserer Seegemeinde und wirken vorbeugend, dämpfend und beruhigend. Bei Ansammlungen von potenziellen kritischen Gruppierungen wird auf Distanz beobachtet und deren Dynamik beurteilt. Wo immer dies verantwortbar ist, geht die Starco auf die Gruppierungen zu und versucht über ein Gespräch für Ordnung zu sorgen.

Gerne möchten wir auch Ihnen einen kleinen Einblick in die vielseitigen Einsätze der vergangenen 4 Jahre geben und haben daher mit zwei Vertretern der Starco ein Interview geführt:

Marco Fetz, wer ist Starco Security AG und welche Werte vermittelt Ihre Firma?

„Die Starco Security AG, www.starco.ch mit Sitz in Wettswil am Albis und Zug wurde 1994 gegründet und beschäftigt heute rund 50 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und einige ehemalige Polizeibeamte. Die Sicherheit der Kunden und Mitarbeiter sowie die hohe Qualität der Dienstleistungen stehen für uns an erster Stelle. Sämtliche Mitarbeitende erhalten eine gründliche Grundausbildung und werden auch in Kommunikation und Sozialkompetenz geschult. Wir verfügen über eine hohe Fachkompetenz im Bereich der Gemeindefürsorge sowie eine über eine 15jährige Erfahrung bei Einsätzen für Gemeinden und Behörden. Wir achten sorgsam darauf, dass unsere Kunden zufrieden sind und wollen mit unseren Einsätzen einen echten Mehrwert schaffen.“

Marcel Fischer, sie sind Teilzeitmitarbeiter bei Starco. Was sind die Beweggründe, nebst ihrer hauptberuflichen Tätigkeit für einen weiteren Arbeitgeber zur Verfügung zu stehen?



„Hauptberuflich bin ich am Flughafen Kloten als Stv. Leiter Zutritt-/Parking tätig. Der Einsatz als Sicherheitsfunktionär ist für mich eine bereichernde und abwechslungsreiche Ergänzung zu meiner täglichen Arbeit. Zudem ist die Starco Security AG nicht irgendein Arbeitgeber. Ich war selber beteiligt bei der Firmengründung 1994 und arbeite nun nach einem längeren Unterbruch wieder für die Starco und schätze sehr, dass die Firma professionell und kameradschaftlich geführt wird. Horgen ist meine „alte Heimat“ und ich fühle mich zusätzlich zur interessierten Tätigkeit motiviert, in Horgen mein Bestes zu geben.“

Wie ist Ihre Arbeit in unserer Gemeinde strukturiert, wie sieht der Alltag bzw. Nachtdienst aus?

„Mit der Dienstanweisung der Gemeindepolizei sind die Rahmenbedingungen klar gesteckt und wir wissen genau, was in Horgen gefordert ist. Grosse Genugtuung bereitet mir die von der Gemeindepolizei entgegengebrachte Wertschätzung und die sehr gute Zusammenarbeit. Die Einsatzkonzeption bietet uns eine grosse Flexibilität in der Patrouillentätigkeit; das bürgernahe Handeln mit gesundem Augenmass kann in Horgen ausgeübt werden. Beispielsweise bewegen sich die Menschen an einem nassen, kühlen Abend ganz anders als an einem heissen Sommerabend und da können wir je nach Situation und Lage im Rahmen unseres Auftrages recht frei handeln. Das ständige Augenmerk legen wir unter anderem auf die Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel. Beispielsweise achten wir bewusst darauf, dass uns die Bahn-‘Spätheimkehrer‘ wahrnehmen.“

Wie reagiert die Bevölkerung bei Ihren Patrouillen auf Ihr Erscheinen?

„Trotz jahrelanger Berufserfahrung ist der Einsatz in jeder Gemeinde wieder anders. In Horgen reagieren beispielsweise die Passanten durchaus positiv, manchmal auch neugierig. Unser ‚Schwerpunktpublikum‘ hier sind die Jugendlichen. Auch sie reagieren grösstenteils positiv auf uns, wobei sich einige aber durchaus auch kontrolliert fühlen. Dabei kommt uns die sehr gute Zusammenarbeit und der permanente Kontakt mit der Gemeindepolizei zugute. Wir kennen die „verhaltensauffälligen“ Jugendlichen sowie deren Territorien und weisen sie beispielsweise konsequent vom Parkbad Seerose weg. Das Littering und der teilweise übermässige Alkoholkonsum scheinen mir hier die wirklichen Probleme zu sein. Unsere etwas delikate Aufgabe besteht somit auch darin, dass die übrigen Passanten mit dieser Kundschaft nicht oder nur selten in Kontakt geraten und keine Friktionen auf-

treten. Daher ist unsere grösste Präsenz in Horgen aktuell am Bahnhof, beim Schiffsteg und der Villa Seerose.“

Welches sind für sie die eindrücklichsten Ereignisse in Horgen?

„Da gäbe es unzählige Beispiele, hier nur einige davon.....“

- Am äussersten Ende unseres Einsatzgebietes fanden wir gegen Mitternacht in einer kühlen Frühlingsnacht eine ältere Dame, die aufgrund ihres Zustandes den Heimweg nicht mehr fand. Unsere Mitarbeitende haben die Frau angesprochen und nach einem Gespräch die Gemeindepolizei kontaktiert, welche die Dame zurück in die Nachbargemeinde begleitet hat.
- Ein betrunkenener Mann liegt nackt im Parkhaus Schinzenhof. Ohne grosses Aufsehen konnten wir die Situation schnell bereinigen.
- Ein angetrunkenener Mann liegt auf dem Boden vor dem Parkbad Seerose. Nach einigen Abklärungen wurde dieser von seinen Freunden abgeholt und es konnte auf einen polizeilichen Einsatz verzichtet werden.
- Eine verletzte Möwe hatte sich in einer Angelschnur verwickelt und lag mit dem Angelhacken im Bein am Boden mitten auf der Strasse. Das Tier konnte so gerettet und in die Freiheit entlassen werden.“

| Rolf Baer, Abteilungsleiter Gemeindepolizei